



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Gülseren Demirel, Eva Lettenbauer, Barbara Fuchs, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Benjamin Adjei, Andreas Birzele, Cemal Bozoğlu, Maximilian Deisenhofer, Toni Schuberl, Florian Siekmann** und Fraktion (**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**)

Zugang zum Arbeitsmarkt erleichtern VI: Qualifikationen schneller anerkennen und Sprachförderung flächendeckend ausbauen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

- die Anerkennung ausländischer Berufs- und Bildungsabschlüsse zu vereinfachen und zu beschleunigen sowie Qualifikationen, Berufserfahrungen und Entwicklungspotenziale von Zugewanderten möglichst frühzeitig zu erfassen und für die weitere Integrations- und Arbeitsmarktplanung nutzbar zu machen,
- die Beratungs- und Informationsangebote zu Anerkennungsverfahren, Nachqualifizierungsmöglichkeiten und beruflichen Perspektiven auszubauen und bereits in staatlichen Aufnahmeeinrichtungen sowie ANKER-Einrichtungen zugänglich zu machen,
- ein flächendeckendes, bedarfsgerechtes Angebot an allgemeinen und fachspezifischen Sprachkursen sicherzustellen, insbesondere auch im ländlichen Raum, um die Voraussetzungen für gesellschaftliche Teilhabe, Ausbildung und Erwerbstätigkeit zu verbessern.

Begründung:

Viele Zugewanderte bringen wertvolle berufliche Erfahrungen, Qualifikationen und Kompetenzen mit. Zu lange Anerkennungsverfahren und fehlende Informationen führen jedoch häufig dazu, dass vorhandene Potenziale nicht ausreichend genutzt werden können. Eine frühzeitige Erfassung von Qualifikationen sowie eine bessere Beratung zu Anerkennungs- und Qualifizierungswegen erleichtern den Einstieg in Ausbildung und Beschäftigung und tragen zur Fachkräftesicherung bei.

Sprachkenntnisse sind eine zentrale Voraussetzung für Integration, gesellschaftliche Teilhabe und den Zugang zum Arbeitsmarkt. Daher ist ein bedarfsgerechtes und wohnortnahes Sprachkursangebot in allen Regionen Bayerns erforderlich. Gerade im ländlichen Raum müssen bestehende Angebotslücken geschlossen werden, damit Integration unabhängig vom Wohnort gelingen kann. Hier können auch entsprechende Online-Angebote hilfreich sein.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen stärken die Chancen der Zugewanderten, unterstützen die bayerische Wirtschaft bei der Gewinnung von Fach- und Arbeitskräften und fördern eine erfolgreiche und nachhaltige Integration.